

du moyen âge 3 (1928), 285—320 veröffentlicht aus der noch im 9. Jh. geschriebenen Hs. Albi 42 einen bisher unbekannten Brief des Mönches Almann von Hautvillers im Sprengel von Reims, des Verfassers der Vitae Nivardi (SS. rer. Merov. 5, 157 ff.) und Helenae und einer Vita Memmii, von der nur der Widmungsbrief bisher gedruckt ist (MG. Epist. 6, 169 ff.; vgl. SS. rer. Merov. 5, 364 f.). Das neue Schreiben (S. 300—303), das an den Erzbischof Sigebod von Narbonne (873—885) gerichtet ist, stellt die Vorrede zu einer Schrift über die gallikanischen Riten bei einer Kirchweihe dar, von der WILMART (S. 294—299) als Probe die allegorische Deutung der bei der Weihe angezündeten 12 Lichter mitteilt. Der Aufsatz bereichert unser Wissen von den Studien des 9. Jhs. und insbesondere von Almann recht wesentlich; dieser zeigt eine gewisse Kenntnis des Griechischen unter dem Einfluß von Johannes Scottus, dessen Einwirkung auch sachlich z. B. in Darlegungen über die Zusammensetzung des Makro- und Mikrokosmos zutage tritt. S. 316 ff. behandelt W. die Grabschrift Almanns, wobei die Ausgabe von STRECKER, Poetae 4, 2, 1030 nachzutragen ist. — Jene Hs. von Albi, die neuerdings auch in dem wertvollen Buche von M. ANDRIEU, 'Les ordines Romani du haut moyen âge' 1 (= Spicilegium sacrum Lovaniense 11, Löwen 1931), S. 32 ff. beschrieben worden ist, enthält u. a. die Capitula Hinkmars von Reims für seinen Klerus vom Jahre 852 (MIGNE 125, 773—780; vgl. WERMINGHOFF, NA. 26, 618, 668) und die Capitula Theodulfs von Orléans 'De ordine baptismi' (MIGNE 78, 354—365 und 105, 224—240) ohne den Widmungsbrief an Magnus von Sens und Johannes von Arles, Epist. 4, 533 f., aber mit dem eb. 534 N. 1 gedruckten Schluß und mit einem Kapitelverzeichnis (= MIGNE 78, 354) an der Spitze, das weitgehend mit den Fragen Karls d. Gr. an Amalar (Epist. 5, 242) übereinstimmt. W. L.

339. Die Briefe Berengars von Tours, von denen sich die meisten in der Hannoverschen Briefsammlung finden, sind um einen neuen bereichert worden, den D. GERMAIN MORIN in Oxford Bodl. 632 (1957) gefunden hat: 'Lettre inédite de Bérenger de Tours à l'archevêque Joscelin de Bordeaux', Rev. Bén. 44 (1932), 220—226.

340. CARL ERDMANN, 'Ausgewählte Briefe aus der Salierzeit' (Texte z. Kulturgesch. d. MA. begr. v. FED. SCHNEIDER, fortgef. v. W. HOLTZMANN, H. 7, Rom 1933) druckt für Seminarübungen 25 Briefe aus salischer Zeit mit kurzen Vorbemerkungen.